



Wir machen Schule

für Kinder



Schule als
Lebens- und
Lernort

Schulregeln
Stammräume
Offener Beginn
Verlässliche Schule
Schulhofgestaltung
Schule als
gewaltfreier Raum

unterrichtliche
Profile

Fitnessorientierung
Lesende Schule
Schule in Bewegung
Englisch verbindet
Mathe macht Spaß
Multimediale Schule

Zusammenarbeit
mit Partnern

Zusammenarbeit mit Kindergärten
und weiterführenden Schulen
Mitgestaltung des Förderzentrums
Förderverein
Elternarbeit
Integration verschiedener
Tangermünder Vereine
Europa wächst zusammen

Ausgangssituation

Das Schulgebäude und die Turnhalle sind in vier Bauabschnitten wie folgt errichtet worden:

- 1856 Mittelbau
- 1890 Altbau
- 1904 Turnhalle
- 1937 Neubau

Die Bausubstanz aller genannten Gebäude ist in einem guten Zustand. Im Schulgebäude gibt es bedingt durch Höhenunterschiede der einzelnen Gebäudeteile keine Verbindungsflure. Der Raumwechsel erfolgt sowohl für Lehrer/Innen als auch für Schüler/Innen in der Regel über den Schulhof. Mit dem Ausbau des Dachbodens im Neubaubereich im Jahre 2006 und des Altbaus 2011 wurde eine moderne Fluchtwegvariante als Verbindung zwischen den Gebäudeteilen fertiggestellt. Die Heizungsanlage wurde 2010 komplett saniert.

Der Zustand aller Unterrichtsräume ist ansprechend. Mit Ausnahme des Musikraumes gibt es in jedem Unterrichtsraum ein Handwaschbecken. Alle Räume haben eine moderne Beleuchtungsanlage, ordentliche Fußbodenbeläge, sind malermäßig in gutem Zustand, haben moderne Tafeln, unfallsichere Garderobenleisten, sind mit großen Pinnwänden und Rollos ausgestattet. Sämtliche Möbel sind in den zurückliegenden Jahren erneuert worden und entsprechen den Ausstattungsrichtlinien. Das Sekretariat und die Räume für den Schulleiter und dessen Stellvertreter sind modern und funktionell eingerichtet und ausgestattet. Die Turnhalle einschließlich aller Nebenräume ist nach Rekonstruktion sowie teilweise Neubau im Jahr 1997 in vorbildlichem Zustand und genügt in hervorragender Weise den Anforderungen des Sportunterrichtes der Grundschule. Seit 2004 steht für die leichtathletischen Disziplinen eine moderne Freisportfläche zur Verfügung. Die Nutzung erfolgt allerdings in Absprache mit dem Gymnasium und ist daher für uns nur eingeschränkt möglich.

Für den Werkunterricht steht ein gut eingerichteter Fachraum zur Verfügung in dem die Voraussetzungen für die Holzbearbeitung in Klassenstufe vier gegeben sind. Durch die Modernisierung des Neubaubodens 2006 wurden ein Musikraum, ein Förderraum, die Bibliothek und ein weiterer Raum für das Fach Gestalten geschaffen.

Die Essenausgabe nebst Abwäsche und die Essenzimmer im Keller des Altbaues sind sehr klein. Die Einrichtung ist jedoch funktionell und die Nutzung durchaus zumutbar. Ein Raum wurde 2008 saniert, der zweite Raum 2010.

Mit der Sanierung des Altbaubodens 2011 wurden ein neues Archiv, ein Medienraum mit unserer ersten interaktiven Tafel, ein Lehrmittelraum und ein weiterer kleiner Konferenz- bzw. Förderraum geschaffen.

Sämtliche Toiletten einschließlich der Waschräume haben einen sehr guten Standard.

Der Fluchtweg und die Brandmeldeanlage wurden modernisiert und den neuen Bedingungen angepasst.

Folgende Unterrichts- und Funktionsräume stehen in den einzelnen Gebäudeteilen zur Verfügung:

Altbau:

- 8 Klassenräume
- 1 Förderraum
- Essenausgabe, Abwäsche und zwei Essenräume im Kellergeschoss
- Im Bereich des Dachgeschosses (2011 saniert) werden die vorhandenen Räumlichkeiten als Archiv, Lehrmittelraum Konferenzraum und Mehrzweckraum genutzt.
- 2018 erfolgte der Einbau von interaktiven Tafeln in allen Klassenräumen

Mittelbau:

- 1 Computerkabinett (technische Einrichtung 2007)
- Sekretariat einschließlich der zwei Räume für die Schulleitung
- Lehrerzimmer
- Lehrmittelraum mit Nutzung als Förderraum für 8 Kinder
- Lehrertoilette
- Im Dachgeschoss befindet sich der neu errichtete Fluchtweg zwischen Alt- und Neubau.

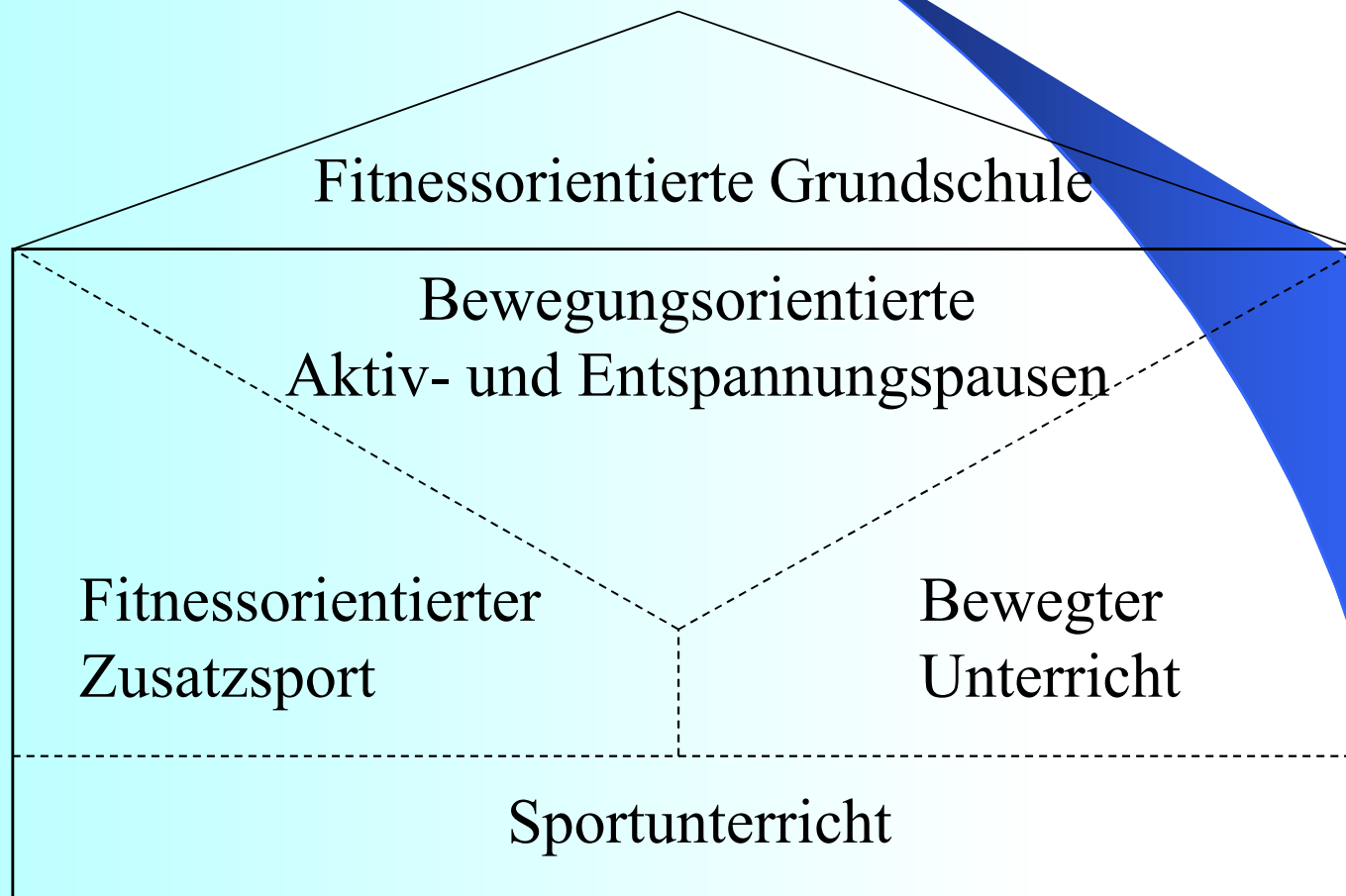
Neubau:

- 8 Klassenräume
- 1 Aufenthaltsraum für PM auch Kleinstförderraum für maximal 4 Kinder
- 1 Werkraum
- 2 Werkstatträume für den Hausmeister
- Heizungskeller
- Hausanschlussraum
- Im Bereich des Dachgeschosses (2006 neu saniert) werden die Räumlichkeiten als Musikraum, zweiter Werkraum, Förderraum und Schülerbibliothek genutzt.

Materielle und personelle Voraussetzungen

- 9 ausgebildete Sportlehrerinnen und Sportlehrer
- 4 qualifizierte Rettungsschwimmer
- Möglichkeit zur Nutzung zweier Sporthallen, einer Außensportanlage, des Stadions und eines modernen, nach den Bedürfnissen der Kinder gestalteten, weitläufigen Schulhofgeländes
- Nachteil: Die Schwimmhalle befindet sich in Stendal und ist nur mit dem Bus zu erreichen.
- Im Sommer ist die Nutzung des Freibades möglich

Fitnessorientierung als Profil





Wir machen Schule

für Kinder



Fitnessorientierter Zusatzsport

3-4 Stunden Sport in der Woche
Schwimmen in Klasse 2 und 3
Fitnessorientierte Projekte
Kursangebote
Einbindung von Sportvereinen
Wissenschaftliche Begleitung

Bewegungsorientierte Aktiv- und Entspannungsphasen

Breite Angebotspalette
Auflockerungsminuten
Einbindung des
Schulhofgeländes
Spiel/Übung der Woche

Bewegter Unterricht

Gesunde Ernährung und
Lebensweise thematisieren
Fitnessorientierte Projekte mit
curricularer Einbindung
Dynamisches Sitzen

Fitnessorientierter Zusatzsport

- Jeder Schüler erhält zum Sportunterricht der Stundentafel eine Stunde Zusatzsport, in der sich hauptsächlich auf Fitnessorientierung konzentriert wird.
- Bereits in der 2.Klasse wird Schwimmunterricht angeboten. So hat jedes Kind zwei halbjährliche Schwimmkurse mit dem Ziel, als Schwimmer unsere Schule zu verlassen.
- Für die mittelfristige Planung sind fitnessorientierte Projekte, wie Schulcrosslauf, Lauf für UNICEF, Tag des Sports bzw. verschiedene Schulmeisterschaften oder der Wettbewerb um die sportlichste Klasse angedacht.
- Kursangebote sollen den lehrplanorientierten Sportunterricht ergänzen. Dazu sind in Planung: Walking, Unihockey, Handball, Badminton, Tischtennis
- Mit der Einbindung verschiedener Sportvereine soll hier eine verstärkte gesellschaftliche Zielstellung zum Tragen kommen und die Öffnung der Schule nach Außen erreicht werden.
- In der längerfristigen Planung ist die Zusammenarbeit mit einer Universität vorstellbar, aus der wissenschaftliche Erkenntnisse für die gesundheitsphysiologische und psychische Entwicklung von Grundschulkindern hervorgehen. Darauf basierend könnten Bewertungsrichtlinien für den Grundschulsport entstehen.

Bewegungsorientierte Aktiv- und Entspannungsphasen

- Eine möglichst breite Angebotspalette, soll vielen Interessenbereichen der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Hier sollen vor allem vielseitige motorische und feinkoordinatorische Fähigkeiten entwickelt werden aber auch Kreativität und Produktivität in Einklang kommen. (Töpfern, Filzen, Handarbeit) Selbstverständlich steht auch die musische Ausbildung auf dem Plan. So gibt es den Chor und die Tanzgruppen, die sich größter Beliebtheit erfreuen.
- Auch Entspannung will gelernt sein! Bei Yoga und Entspannung lernen die Kinder sich und ihren Körper zu kontrollieren. Es kommt zur Anregung des Parasympathikus durch Konzentrationsspiele, Atemübungen und Massageformen.
- Mit dem Spiel und der Übung der Woche, soll den Kindern ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, sich gezielt, organisiert und sportlich zu betätigen
- Auflockerungsminuten unterbrechen für 2-3 Minuten den Unterricht. Bewegungsübungen zur Auflockerung, wie Bewegungsgeschichten und -lieder oder rhythmisch-musikalische Bewegungsformen dienen der Aktivierung des Sympathikus und können Ermüdungserscheinungen vorbeugen.
- Mit der Umgestaltung unseres Schulhofes können nun noch besser Aktiv- und Entspannungspausen in den Schulalltag eingebunden werden.

Bewegter Unterricht

- Zur Gesunderhaltung des Körpers gehört auch eine gesunde Ernährung. Einige Themen im Sachunterricht greifen diese Problematik auf und lassen sich sehr gut in verschiedene Unterrichtsprojekte einbinden und fächerübergreifend realisieren. (Apfelprojekt, Kartoffel ect.)
- Mit der Einhaltung hygienischer Standards wird das Verständnis für eine gesunde Lebensweise geweckt.
- Beim dynamischen Sitzen wird der Balanceprozess zwischen Verhalten und Verhältnissen besonders deutlich, da sowohl Einfluss auf das Sitzverhalten als auch auf die Sitzbedingungen zu nehmen ist. Langfristig sollen durch alternative Sitzgelegenheiten (Sitzbälle, Sitzkissen) diese Verhältnisse positiv beeinflusst werden.
- Qualifizierte Fortbildungen in Richtung Fitnessorientierung sollen für alle Kolleginnen und Kollegen zum Standard werden, damit sich stetig entwickelnde wissenschaftliche Erkenntnisse in unser Profil einfließen können.